

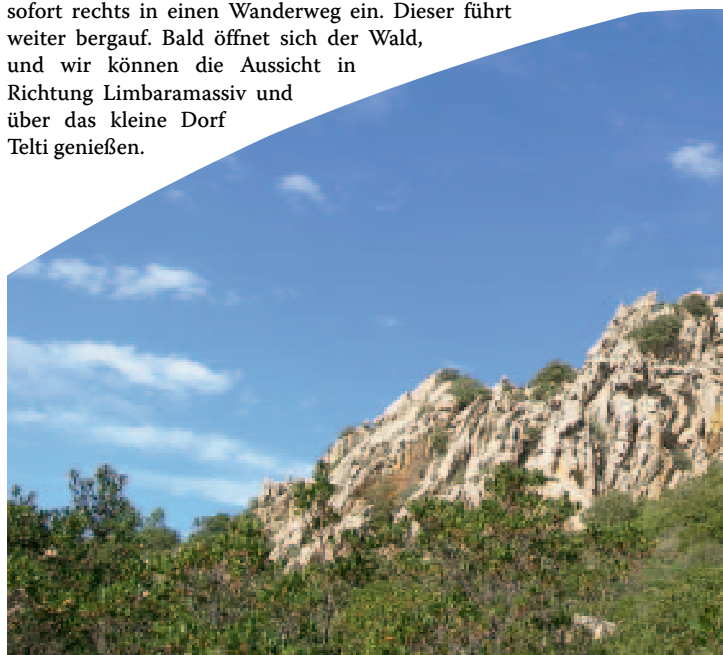
** Panoramarunde um den Monte Pino

Der Hausberg von Olbia trägt seinen Namen zu Recht: Fast überall auf dem Bergmassiv des Monte Pino, der aus

mehreren Gipfeln besteht, wächst ein dichter, schattenspendender Pinienwald. Vom Gipfelbereich aber reicht der Blick über einen großen Teil Nordsardiniens: von der lebhaften Hafenstadt Olbia bis hin zur Costa Smeralda.

►► Von der kleinen **Parkfläche 1** gehen wir zunächst Richtung Westen bzw. links, dann nach Norden und folgen dabei einem steil bergauf führenden Fahrweg (er ist auf der rechten Seite von einer niedrigen Steinmauer begrenzt). Nach ca. 5 Min. zweigt links ein Pfad ab **2**. Hier verlassen wir den Fahrweg und wandern auf dem schmalen Pfad durch einen Eichen-, Pinien- und Erdbeerbaumwald. Der Pfad wird bald breiter, ist sehr ausgewaschen und steigt in einer steinigen Rinne an.

Wir erreichen eine Gabelung im Wald **3**, an der wir links gehen, und einige Minuten später eine weitere Gabelung sowie eine Steinmauer **4**. Wir laufen nach rechts, durchschreiten an einer Lücke die Steinmauer und wandern weiter bergauf, bis wir einen Fahrweg **5** erreichen. Hier gehen wir links, folgen dem Fahrweg für ca. 30 m und biegen sofort rechts in einen Wanderweg ein. Dieser führt weiter bergauf. Bald öffnet sich der Wald, und wir können die Aussicht in Richtung Limbaramassiv und über das kleine Dorf Telti genießen.



Knapp 0:15 Std. nach [5] stoßen wir auf einen weiteren Fahrweg [6], dem wir rechts entlang folgen. Vor uns erkennen wir bereits die bizarren Felsen im Kammereich des Monte Pino, durch die wir später wandern werden. Eine Abzweigung auf der linken Seite wird ignoriert, und wir gehen weiter entlang dem Fahrweg, bis wir in einer scharfen Rechtskurve auf der linken Seite eine Abzweigung zu einem Weg erreichen [7]. Wir verlassen den Fahrweg und folgen dem Weg, der mit einem Geländer hübsch ausgebaut ist und uns mitten in die bizarre Felslandschaft des **Monte Pino** hineinführt.

Kurz bevor wir den Kamm erreichen, liegt auf der rechten Seite unter einem überhängenden Felsen ein schöner **Picknickplatz** [8]. Eine Besonderheit sind hier die rund um den Picknickplatz angesiedelten uralten Mastixsträucher, die im Laufe der Jahrhunderte zu einer einzigen Pflanze zusammengewachsen sind.

Unser Weg führt nun auf dem Kamm entlang, und wir wandern weiter zwischen den außergewöhnlichen Felsformationen. Unter uns geht das zerklüftete Felsenmeer aus Granit in die grüne Ebene von Olbia über, an die sich das türkisblaue Mittelmeer anschließt.

Wir wandern weiter durch ein Pinienwäldchen, an dessen Ende sich unser Weg gabelt [9]. Hier gehen wir rechts. Die markanten Felsen und die schöne Aussicht sind weiterhin unsere Wegbegleiter. Kurz bevor der Weg beginnt abwärts zu führen, lockt auf der rechten Seite noch ►



Länge/Gehzeit: 4,9 km, ca. 2:30 Std.

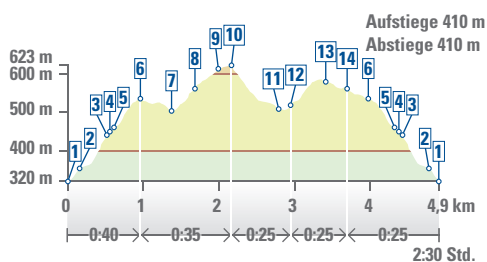
Charakter: unschwierige Rundwanderung auf zum größten Teil bequemen Wanderwegen und Fahrwegen. Teilweise aber auch steile und steinige Auf- und Abstiege und ausgewaschene Wege. Im Kammereich wenig Schatten.

Markierung: keine, Orientierung aber nicht schwierig.

Ausrüstung: knöchelhohes festes Schuhwerk, wetterfeste Kleidung, Tagesrucksack, evtl. Wanderstöcke, Sonnenschutz.

Verpflegung: keine Einkehrmöglichkeit, daher Wasser und Proviant mitnehmen. Trinkwasser evtl. an den Quellen, die jedoch nicht das ganze Jahr über Wasser führen.

Hin & zurück: keine Busverbindung! Mit dem Auto von Olbia die SP 38bis in Richtung Tempio Pausania nehmen. Ca. 6 km nach dem Ortsausgang passiert man links der Straße eine weiße Villa, nach etwa einem weiteren Kilometer in einen schmalen Fahrweg auf der rechten Seite fahren und dort parken.



► einmal ein herrlicher Panorama-Aussichtspunkt **10**.

Jetzt geht es weiter bergab durch ein Pinienväldchen. Nach etwa 0:15 Std. kreuzen wir einen breiten Wanderweg **11**. Hier zweigen wir links ab. An einer kleinen Quelle endet

der breite Weg, und wir biegen links in einen Wanderweg ein **12**.

Unser Wanderweg führt nun wieder hinauf auf den Kamm. Nach gut 10 Min. gehen wir erneut durch eine Steinmauer **13** (Lücke vorhanden). Kurz hinter der Steinmauer gibt es auf der linken Seite eine Abzweigung, die wir nicht beachten. Stattdessen erreichen wir ca. 2 Min. später eine schlecht sichtbare Abzweigung auf der rechten Seite (der Weg, auf dem wir bisher gegangen sind, macht kurz hinter der Abzweigung eine auffällige Rechtskurve!).

An der Abzweigung gehen wir also rechts. Im weiteren Verlauf des Weges ragen rechts über uns von Wind und Wetter durchlöchernde Felsen auf, links von uns können wir noch einmal die Aussicht genießen.

Schließlich kreuzen wir einen breiten Wanderweg **14**. Hier gehen wir links und passieren eine kleine Quelle und eine Abzweigung auf der linken Seite. Wir folgen weiter dem Wanderweg, bis wir wieder den Fahrweg **6** erreichen. Von hier aus gehen wir auf bekannter Strecke zurück zum Ausgangspunkt **1**, wo unser Auto steht. ■

